

Familiengottesdienst

Thema: Ich bin der gute Hirte

OrgelvorspielBegrüßung Pastor Alfred Sinn

Lied: 11, 1 – 3 (altn) Jesus Christus starb für mich

Gebet: Psalm 23 (Kinder - mit Bewegung) Teamerin Annika Alpen

Lied: 32, 1 – 3 (altn) Weißt du wieviel Sternlein stehen

Predigt Teil 1: Johannes 10, 3 - 5. 11 - 14 Johannes FreimannKurzer Bericht aus dem Kindergottesdienst (Samuel, Saul und David)

♪ Lied (Kinder): Der Riese Goliath

Bericht der Pfadfinder (mit Bildern): Thema WolfKurzes Interview zur Problematik Wolf

Lied: 91, 1 – 3 (altn) Er hört dein Gebet

Predigt Teil 2: Lukas 15, 3 - 7 Gemeindepädagoge Johannes FreimannAktion: Schafsuche. Die Kinder suchen Schafsfiguren in der Kirche.

Der Sieger bekommt einen kleinen Preis.

Um das Schaf ist der Spruch aus Jesaja 65,25 gewickelt, der Gewinner soll es vorlesen.

♪ Lied (Kinder): Weil ich Jesu Schäflein bin

MitteilungenGebet (Kinder)VaterunserSegen Pastor Alfred Sinn

Lied: 99, 1 – 4 (altn) Nehmt Abschied Brüder

Orgelnachspiel

G e b e t: Psalm 23 (mit Gesten)*Aufteilung in Gruppen**Gruppe Hirte: Aufstehen und Hände wie zum Segen erheben**Gruppe beschenkter Schafe: Steht auf und ruft: Jippi und reisst Hände jubelnd hoch**Gruppe Wandernder: steht auf und stampft zweimal mit den Füßen*

1 Der HERR ist mein Hirte (HIRTEN), mir wird nichts mangeln. (SCHAFE)

2 Er (HIRTEN) weidet mich auf einer grünen Aue (SCHAFE)

und führet (WANDERNDE) mich zum frischen Wasser. (SCHAFE)

3 Er (HIRTEN) erquicket meine Seele. (SCHAFE) Er (HIRTEN) führet mich auf rechter Straße (WANDERNDE) um seines Namens willen.

4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, (WANDERNDE), fürchte ich kein Unglück; denn du (HIRTEN) bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (SCHAFE)

5 Du (HIRTEN) bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde (SCHAFE)

Du (HIRTEN) salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. (SCHAFE)

6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, (SCHAFE)

und ich werde bleiben (WANDERNDE) im Hause des HERRN (HIRTE) immerdar.

Predigt Teil 1: Johannes 10, 3 - 5. 11 - 14 *Gemeindepädagoge Johannes Freimann**Überall dort, wo ein X steht, ist ein neues Bild für die PowerPointpräsentation.*

Jesus hat gerne Geschichten erzählt! Oft waren es Geschichten die er sich ausgedacht hatte und die eher wie Beispiele waren. Die Menschen sollten verstehen um was es ihm ging.

Die Geschichten waren nicht immer kinderleicht zu verstehen. Heute hören wir solch eine Geschichte. Versteht ihr was Jesus meint? Passt gut auf!

Einmal Jesus erzählte den Menschen von einem Hirten. **XX**

Heute sagen wir eher Schäfer dazu. Jemand der Schafe hat und sich um sie kümmern muß. Ihr werdet bald merken, dass es mit Schafen anders ist als mit den Kühen.

Jesus sagte: Wenn ein Hirte seine Schafe auf die Weide holt, dann macht ihm der Torhüter das Gatter auf und lässt ihn in das Schafsgatter um seine Schafe zu holen. **XX**

Damals gab es große Schafsgatter oder Hürden.

Die Hirten in der Weihnachtsgeschichte, die saßen draußen bei den Hürden mitten in der kalten Nacht. Und der Engel kam und berichtete ihnen von Jesu Geburt. Von daher kennt ihr vielleicht das Wort.

Aber was war denn das? Auf dem Bild könnt ihr es sehen: Es gab große Schafsgatter, die wurden nachts von einem Torhüter oder wenigen Hirten bewacht. Die Schafe konnten sich nachts nicht verirren und sie waren einigermaßen geschützt.

Nun muß man wissen, daß nicht nur ein Hirte seine Schafe darin hatte, sondern sogar mehrere Hirten. Mehrere Schafsherden durcheinander. Stellt euch mal vor, jetzt kommt der Hirte und will seine Schafe holen. Wie macht er das? **XX**

Da stehen ganz viele Schafe, vielleicht hunderte und er braucht seine. Guckt er sich jedes Schaf eine Weile an und versucht dann herauszufinden, welche seine sind?

Was denkt ihr? **XX**

Die Schafe kennen ihren Hirten. Sie kennen seine Stimme!

Das ist der Trick! Aber wenn die Herde nicht zu groß war, dann haben die Hirten auch Namen vergeben und die Schafe sogar mit Namen gerufen. Mein Opa hatte Kühe und er hat jeder Kuh einen Namen gegeben. Er konnte sie alle erkennen. Ich nicht, keine Chance.

Der Hirte weiß genau, wieviel er hat. Das haben wir doch gerade gesungen! Weißt du wieviel Sternlein stehen, Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlt an der ganzen großen Zahl! Für Gott ist das ein Leichtes!

Die Schäfer heutzutage machen das auch! Ich habe eine Schäferin gefragt die ca. 500 Stück hat, während der Lammzeit konnte sie das dann nicht mehr so genau sagen.

Da ändert sich die Zahl minütlich. Sie zählen jeden Tag ihre Schafe! **XX**

Der Hirte weiß genau Bescheid. Er weiß um jedes Schaf. Und die Schafe kennen ihm. Wenn sie seine Stimme hören dann kommen sie gelaufen!

Der Hirte geht dann vorneweg sagt Jesus. Er führt sie zum Brunnen. Und er führt sie auf eine gute Weide wo sie genug zu fressen finden! **XX**

Die Schafe kommen gerne mit. Sie laufen einfach hinter ihm her. Andere Tiere machen das nicht! Aber Schafe schon. Erinnert ihr euch an den Psalm den wir gebetet haben?

Du führst mich zum frischen Wasser und weidest mich auf einer grünen Weide. **XX**

Was meint Jesus denn damit?

Weiß jemand, wer der Hirte in der Geschichte ist? – Jesus!

Und wer sind denn die Schafe? - Wir!

Jesus ist der Hirte! Genau! Und wir sind seine Schafe.

Jesus möchte uns sagen: Meine Schafe die kennen meine Stimme und ich kenne sie. Ich weiß um jeden von euch. Jesus kennt dich. Er möchte, daß es dir gut geht! Er empfiehlt dir ihm zu folgen. Denn da wo er mit dir hin will, da geht es dir gut!

Aber: kennst du denn seine Stimme? Es gibt so viele Stimmen. So viele Meinungen, so viele Menschen! Das ist jetzt auch für die Erwachsenen sehr wichtig. Woran soll man noch wissen was wahr ist? Was kommt von Gott und was nicht?

Die Schafe geben eine einfache Antwort. Sie wissen nicht, wohin es geht. Aber sie laufen hinterher. Sie geben ihrem Hirten einen Vertrauensvorschuß. Sie laufen mit, gucken sich das an, fressen sich dick und rund und lernen so: der meint das gut und das tut mir gut mit diesem Jesus zu laufen. Und wenn man das immer wieder tut, dann lernt man auch seine Stimme zu erkennen. Vertrauenssache. Gewöhnungssache!

Jetzt müssen wir mal kurz was erzählen zum Thema Schaf.

Schafe sind kuschelige nette Tiere. Aber sie sind auch so hilflos wie sonst kein Tier. **XX**

Ein Schaf kann sich nicht gut orientieren. Wenn es nicht bei der Herde bleibt, geht es schnell verloren. Ein Schaf kann sich überhaupt nicht wehren. Es sieht nicht, wie ein Adler, er hört nicht wie ein Luchs und es läuft auch nicht sehr schnell. Wenn ein Feind kommt, hat es keine Chance.

Es gibt kaum Tiere, die so sehr auf Hilfe angewiesen sind wie Schafe!

Mal gucken, was ihr von Schafen wisst: Was tust du, wenn du ein Schaf auf der Weide liegen siehst, das mit den Beinen nach oben auf dem Rücken liegt? **XX**

Du mußt es aufrichten! Der Kreislauf vom Schaf hält das nicht lange durch und dann stirbt es. Durch die viele Wolle kommt es nicht von alleine wieder hoch!

Jetzt werden die Erwachsenen denken: ich bin doch kein Schaf! Kinder die brauchen Hilfe, die muß ich zur Schule fahren und ihnen essen geben usw. Aber ich?

Ich verdiene das Geld, wir sind selbständig! Ich folge doch nicht irgendjemand! Das habe ich nicht nötig. Ich weiß selber was ich will!

Das stimmt! Aber was ist, wenn etwas passiert, was über unsere Kräfte geht? Krankheit z.B. oder Feinde, Menschen, die stärker sind als wir tun uns etwas Böses?

Jesus ist auch in dem Fall da. Der Hirte verarztet die Schafe. Selber können die Schafe sich oft aus Gestrüpp nicht befreien und Wunden heilen schon gar nicht. **XX**

Und Feinde?

Jesus sagt: „Ich bin der gute Hirte!“ Der GUTE Hirte läßt sein Leben für die Schafe!!!

Der Hilfsschäfer, der ein bißchen Geld bekommt, um die Schafe zu hüten, dem die Schafe nicht gehören, sondern der das nur für ein bißchen Geld macht, der tut das nicht!

Jesus sagt: Wenn der Hilfsschäfer den Wolf kommen sieht, dann haut er ab. Er verläßt die Schafe und flieht! Der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie.

Bei uns in Dithmarschen kommt das in diesem Jahr sehr oft vor! Süderhastedt, Großenrade und Bargenstedt waren deswegen sogar schon im Fernsehen! **XX**

Der Wolf tötet viele Schafe. Sie haben grausame Wunden. Einige rennen in ihrer Panik in den Wassergraben und ersaufen. Und die Schafe bekommen dann viele tote Lämmer.

Für die toten Lämmer bekommen die Schäfer auch keine Entschädigung! **XX**

Viele überlegen sich ob sie ihren Job an den Nagel hängen müssen. Denn sie können nicht ständig bei ihren Schafen sein. Und Hunde, die so groß sind, dass sie die Schafe schützen, kann sich nicht jeder kaufen.

Jesus sagt: Ich bin da, wenn der Wolf kommt! Ich passe auf dich auf! Ich bin der GUTE Hirte. Keiner der Reißaus nimmt. Wenn's drauf ankommt, lasse ich mein Leben für dich!!!

Das haben die Leute damals nicht verstanden! Hat Jesus da nicht angegeben? Wann hat er mich denn aus Lebensgefahr gerettet???

Schaut mal was da hängt: - das Kreuz! Weiß jetzt jemand die Antwort? **XX**

Prima! Da hast du mehr verstanden als die Leute damals!

An Karfreitag ist er für uns gestorben. Er wußte, dass wir den Tod nicht besiegen können. Ein Mensch ist da hilflos wie ein Schaf! Auch die Erwachsenen können sich da nicht helfen! **XX**

Jesus hat gegen den Tod gekämpft. Dazu musste er sterben. Er hat das getan, um den Tod zu besiegen. Und er hat ihn besiegt. Denn am Ostersonntag ist er auferstanden **XX**

und zu seinen Jüngern zurückgekehrt. Er war dann noch 40 Tage mit seiner kleinen Herde unterwegs und ist dann zum Vater gegangen. Deswegen feiern wir Ostern.

Nicht mehr lange hin! Jesus hat bewiesen, dass er dein guter Hirte ist!

Die Kinder aus dem Kindergottesdienst, die haben einen tollen Hirten kennengelernt der auch dem Tod ins Auge geblickt hat um die Herde zu schützen.

Kinder erzählt mal: Wir haben von 2 Königen gehört. Wie hießen die?

Saul und David.

Was war Davids Beruf? - Hirte

Hirte das war einer der niedrigsten Berufe. Das waren arme Schlucker. David sollte doch König werden. Wie geht das denn?

Gott hat David ausgewählt, denn David hat Gott vertraut.

Gegen welche Tiere hat David gekämpft? Wölfe, Löwen, Bären

Womit hat er gekämpft? Stock und Schleuder **XX**

Einmal hatte die ganze Armee von Saul Angst. Saul selber auch. Die Philister standen da mit ihrer ganzen Armee und ein riesiger Kerl wollte einen Zweikampf.

Wie hieß der? – Goliath.

Der junge David war kein Krieger, nur ein Hirte. Er hatte keine Rüstung und kein Schwert. Wie hat er den Riesen Goliath besiegt? – mit der Schleuder!
Davon singen wir jetzt! **XXXXX**

Lied: Der Riese Goliath

Wir haben leider keinen Hirten im Wald, der weiß wie man einen Wolf besiegen kann. Schon gar keinen David! Leider steht da nur der Gemeindepädagoge. Aber einen Wolf, den haben wir.

Was habe ich euch beigebracht, wofür machen wir Pfadfinder unter anderem Feuer? Kochen, Sachen trocknen, Essen machen, aufwärmen, feiern und ...?

Früher habe ich gesagt: wilde Tiere vertreiben, da habe ich immer Mücken gesagt. Jetzt sage ich: Wolf.

Wir haben gelernt, wie wir uns verhalten sollen wenn wir tatsächlich mal einem Wolf begegnen. Wie geht das?

- langsam rückwärts weggehen.
- Wenn es geht, in den Bauwagen, in ein Haus, in ein Auto oder hoch auf einen Baum klettern
- nicht schnell weglaufen, niemals dem Wolf den Rücken zuwenden
- dem Wolf in die Augen schauen, sich groß machen und Lärm machen.
- wenn er kommt, Sachen auf ihn schmeißen und schreien.

Was haben wir letztens bei unserer großen Müllaktion im Wald gefunden? 2 tote zerrissene Rehe

- der Jäger hatte sie von der Straße geholt und für den Fuchs in den Wald gelegt
- Also: keine Panik!

Wer von euch hat Angst in unserem Wald auf den Wolf zu treffen?

Wir sind in der Gruppe, oft machen wir Feuer. Das Risiko, dass uns ein Ast auf den Kopf fällt ist immer noch größer als der Wolf.

Eine Sache kann man aber immer machen! Zu Gott beten und unseren Hirten um Hilfe bitten! Das möchte Gott von uns! Das singen wir jetzt:

Lied: Er hört dein Gebet

Predigt Teil 2: Lukas 15, 3 - 7

Wenn wir merken: hier komme ich nicht weiter! Ich bin in Not! Dann ist das gut! Viele Menschen merken das nicht. Die glauben sie können alles alleine bewältigen.

Wenn wir aber merken, dass wir Hilfe brauchen, dann können wir uns Hilfe holen!
Beten z.B.!

Jesus hat von einem Schaf erzählt, das verlorenging. Der Hirte hat das natürlich gemerkt. ER kennt ja seine Schafe! Er zählt sie ja. Und eines hat gefehlt. Die anderen 99 waren noch da! **XX**

Was macht der Hirte? Was ist wichtiger? Die 99 oder das eine? Kann man das eine nicht verschmerzen? 99 sind ja viel. Nein sagt Jesus! Der GUTE Hirte gibt kein Schaf verloren und lässt die anderen 99 bei seinen Kollegen. Er geht jedem nach.

In der Geschichte findet der Hirte schließlich das verlorene Schaf. Es hatte sich wohl verirrt und im Gestrüpp verfangen. Es konnte nicht zur Herde zurück!

Wenn du nicht mehr kannst, dann ist Gott für dich da! Aber: blökst du auch mal laut um Hilfe? Merkst du eigentlich wo du bist und dass du Hilfe brauchst? Vielleicht sitzt du gerade ganz hilflos an deiner Mathearbeit. Oder du bist alleine im Krankenhaus. Oder du merkst das deine Familie sich streitet und auseinanderbricht. **XX**

Du bist nicht alleine! Gott fordert uns auf auch mal zu beten und Gott zu sagen wie es gerade aussieht mit uns.

In der Geschichte freut sich der Hirte riesig! Er nimmt das Schaf auf die Schultern und trägt es nach Hause. Er ruft seine Kollegen und Nachbarn und feiert ein Freudenfest.

Gott freut sich riesig über dich! Er freut sich wenn du ihm vertraust. Wenn du seine Stimme hörst und kennst. Wenn du dich retten lässt. Wenn du zu ihm betest! **XX**

So genug mit der Geschichte. Hier haben wir einen echten Notfall!

Pastor Sinn ist ja der Hirte der Kirche. Pastor heißt Hirte. Pastor Sinn soll auf uns aufpassen. Und zwei seiner Schafe und ein Lamm sind hier in der Kirche verloren gegangen. Die müssen wir einfach wiederfinden!

Könnt ihr uns helfen Kinder? Kein Schaf darf verloren gehen!!!

Alle Kinder nach vorne.

Die drei sind hier in der Kirche verloren gegangen. Treppen klettern können sie nicht, Empore kann nicht sein!

Davon wollen wir jetzt mit den Kindergottesdienstkindern singen!

Lied: Weil ich Jesu Schäflein bin

Gebet

Kind 1: Unser Vater im Himmel bitte bewahre du unseren Hirten Pastor Sinn. Zeig ihm was die Schafe, was die Menschen, in unserer Kirchengemeinde nötig haben.

Kind 2: Unser Vater im Himmel bitte hilf uns, dass wir deine Stimme kennenlernen. Hilf das wir dich hören. Und hilf uns zu dir zu beten.

Gemeindepädagoge: Unser Vater im Himmel. Danke für die Kinder und Jugendlichen, die du uns anvertraut hast. Hilf uns, ihnen zur Seite zu stehen. Bewahre du uns bei allem, was wir tun im Kindergottesdienst und ihm Wald. Und füge immer wieder neue Kinder zu deiner Herde hinzu. Bewahre unsere Familien und versorge uns mit allem was wir brauchen.

Pastor Sinn: Wir danken dir, daß du uns den Hirten Jesus zur Seite gestellt hast. Wir danken dir, daß du uns durch ihn zur grünen Weide und zum frischen Wasser rufst. Erquicke immer wieder unsere Seele. Gib uns deinen Geist, daß wir seine Stimme hören und ihm folgen.

Bleibe du der gute Hirte deiner Gemeinde und führe uns in das ewige Vaterhaus.

In der Stille bringen wir unsere persönlichen Anliegen vor dich.

V a t e r u n s e r . . .